

zusammen, der nordamerikanische Botschafter Herr Knopf und der Konsul für Chile, Herr Engelmann, erschienen. Die Polizeibehörde hatte die Brüderkunst herbergen lassen, v. Schmen und Dr. Habschitz, sowie zahlreiche Mitglieder entsetzt. Von höheren Staatsbeamten begegneten aus dem Kriegsministerium die General-Kriegsräthe Leutze und Mann, sowie Adjutant des Reichs- und der Eisenbahndirektion Erz. v. Weizsäcker, Gen. Finanzrat v. d. Planck und die Betriebsdirektoren Hartmeyer und Wietz; aus dem Auswärtigen: Gen. Legationsrat v. Reichen; aus dem Ministerium des Innern: Gen. Rath Poelke und Jaeppe, die Gen. Gen. Malte-Brunn und Beutler, der Polizeipräsident Schmuck, Polizeirath Dr. Hoff und Haubermann v. Reichenhoff; die Amtshauptleute Dr. Schmidt und v. Weizsäcker; von der Justiz: Präsident v. Manoldt und die Staatsanwälte Lüttich und Dr. Henzel. Von künstlerischen waren nur der Oberpostdirektor Dr. Meier, Direktor Steubach und Hofkonsul Müller. Das Staatsbankhaus war durch den Direktor Geheimen Regierungsrath Hasselt und die Räthe Dr. Boose und Dr. Grünlich, die Kunstsammlungen durch Galeriedirektor Dr. Woermann, Doktor Graff und die Oberlehrer Dr. Erdmann vertreten. Als Vertreter des Kunst sozialen wie die Professoren Dr. Hahn und Dr. Schilling, Doktor Schuch, nebst Gemühl, die Iris. Küsel und Diacone, die Hochschulpieler v. d. Eis, Barth, Einberg und Hogen, die Kommercioverbands-Art. Max Krebs und Natalie Hönsch, die Kommercio-Unternehmung Dr. Schmid und Schuh, Baron Lipins. Herr Gen. Roth v. Staditz war mit seiner Schwester, der Medaillieur der beliebten Wochenzeitung "Aus's Haus", auswendig mehrere Stadttheater besucht und Sunga, und aus der Mitte der Bürgerschaft die Herren Gen. Kommerzienrat Jordan, die Justitäre Dr. Strübel und Dr. Stein, der Rechtsanwalt Körner, der Handelskammerpräsident Hulrich, der Vorsteherin Kommerzienrat Günther, die Kommerzienräthe Röhr und Böhl. Auch die Tagesspreche war mehrfach vertreten, so durch Schriftsteller Dr. Koppel-Eißfeldt. Reges Interesse wie immer erwachte die Eröffnung des großen Generals Gruben zu Altona, einer Brüder Napoleons aus Wilmshöhe. — Die Achtgenossenschaft, in deren wogender Masse manch' andere gewiss ebenso erwähnenswerte Eröffnung sich dem Auge des Beobachters entzog, verfehlte in bewegter Unterhaltung und Dank der Anwesenheit vieler vornehmer Ausländer, in verschiedenenartigen Sprachen schmeichelnd planlos bis gegen 10 Uhr. Hier gab das Erstchein einen St. Mai des R. i. a. s. augenblicklich das Signal zu einer gewöhnlich von selbst ordnenden Gruppierung. Der König kam diesmal allein; seine erlauchte Gemahlin mußte sich noch einige Schönung auferlegen, um den Anstrengungen des ersten Vorhalles mit Frische begegnen zu können. Se. Majestät trug die Uniform seines Leibregiment-Regiments mit den Abzeichen eines deutschen Feldmarschalls. Die Kapelle des Garderegiments, welche die Feuermusik eröffnete und die auf ihrem geräumigen Programm bereits bis zur Bräuschen-Polka aus der hier noch nicht gehörten, ekt im Reitzentheater bevorstehenden Operette "Der Sängerkonvent" vortrugen wollten, unterbrach sofort die Roten Töne, um die traurige Melodie der lächelnden Nationalhymne zu intonieren. Se. Majestät hielt eine Stunde lang Cercle und begleitete eine große Zahl von Gästen der Fabrice ihres Hauses mit hübschen Antrachten; so den Generalmajor der Artillerie v. Schmeingel, die Abg. Admann und Heinrich (vorschriftsmäßig) unter Bejrührung der Landtagsarbeiten. Mit Stadtrath Leutze sprach Se. Majestät über Fragen der elektrischen Beleuchtung, mit Hornath Stoff über den Umbauung des Gebäudes von Renaissancenbühne zum Rococo. Der König verabschiedete sich von einer bevorstehenden Reise des Hornath Gross nach England zw. Amerika wesentliche Vortheile für den Abbau der fachhaften Auslandswerke dahin. Herr Hornath Stoff gegenüber angesehnt, der König sich sehr erfreut über die Ruhthöhe, auf die unter der Fabrice ihres Direktion sowohl die Übermaßführungen, wie die Sinfonienlourense gelangt seien; Se. Majestät drückte noch beiden Richtungen seine königliche Zustimmung aus. Auch der König sprach gegenüber prächt der König mit großem Zuneigung von ihrer Silvana, allerdings eine ihrer reizvollen preußischen Schöpfungen. Ebenso wurde Herr Gen. Kommerzienrat Jordan mit einer Ansprache. Se. Majestät des Königs breitete und für den Kommerzienrat Kaps hatte der Monarch ein herzliches Glückwunschkort zu dieser Genehmigung. Nicht minder begeisterte der hohe Herr eine Anzahl Damen mit Amérischen, v. Frau Minister v. Körner, Anna v. Almaviva und die an einen preußischen Herren dienenden Bettler der heimathreiche junge Frau v. Bülow. Nach dem König gegen 11 Uhr, begleitet von dem Großen Fabrice nebst Familie, die feierlichen Räume verließ, leerte sich diese dann gleich nach.

Kgl. Sächs. Hof-Apotheke, Dresden.

Chinawein, holzkohlte, weißeschmeckend, Plasch 15 M.

— Landtag. Der Bericht der Finanzdeputation A über den Anlauf der Freiberger Gruben gab in der gestrigen Sitzung der Kammer Anlaß zu lebhaften Diskussionen. Da die vierzehnstimmige Rote statt der Abg. Müller Freiberg — für die Tribune freilich nicht immer verständlich — für den Anlauf ein, indem er jahresdurchschnittliche Kosten für die Bedeutung des Freiberger Bergbaus in's Feld führt. Der Anlauf der Freiberger Gruben werde Tausenden von Arbeitern dauernde und lohnende Arbeit garantieren, und er könne der Regierung für dieses Wohlwollen einige Stellen des Bergbaus über den Freiberger Bergbau, welches keiner Ansicht nach denkbare in ungünstigen Farben huldigte, unterzieht er einer Kritik, namentlich nimmt er die Direktion des Gruben gegen einen etwaigen Vorwurf, als wenn sie nicht ihr Maßnahmen zur Hebung derer Gruben gethan hätten, in Schlag. Sein Vertrauen auf die Kraft und Lebensfähigkeit der Freiberger Gruben sei unerschütterlich, immer und immer wieder hörte man in weiteren Szenen auf sehr lobende Worte. Abg. Gohl äußert einige Bedenken gegen verschiedene Stellen des Dep. Finanzkons. Da man von den Gruben doch keine dauernde Erholung erwarten dürfe, würden den Staat durch den Anlauf in höheren Seiten bezüglich der Versorgung der Arbeiter große Verlegenheiten entstehen. Die finanzielle Seite des Unternehmens habe manches Bedenken. Wenn der Abg. Müller ein goldenes Buch von der Vergangenheit des Freiberger Bergbaus entrollt habe, so sei das eben jetzt vorbei; für Gewissensisse habe man nichts mehr; und wenn Jener mit einer Verbesserung der Grubenhälfte hoffe, so preist er für seine Berufe daran, daß diese eintreten werde. Er werde jedoch dem Anlauf zustimmen, wenn auch mit schweren Herzen. Nur möge das Ministerium bei der Erinnerung anderer Gruben übertriebenen Forderungen gegenüber einem Verfahren eingehen lassen, wie gegenüber der Grube Neu-Wiesenthal Bahn. Abg. Bebel meint, daß es mit der Prosperität des Freiberger Bergbaus vorüber sei. Ohne Zweifl würden in den nächsten Jahren die Silberpreise noch weiter zurückgehen. Nebenbei seien während der letzten 10 Jahre in ganz Deutschland alle Produktionsanlagen zwar gestiegen, die Preise aber in gleichem Maße gesunken und das Preisverhältnis zwischen Gold und Silber habe sich verschärft, das Gold mitsamt den Kettenelementen zu keinem noch der Fall sei. Ohne Zweifl hätte der Staat die Gruben früher bedeutend billiger erwerben können. Trotz allem werde er und seine Genossen für den Anlauf stimmen, obgleich er die Gruben in einem verlorenen Zustand sah. — In vorangegangener Nacht forderte die schreckliche Feuerkraft in Bittau ein zweites Opfer, indem nun auch ein Mann nach 3 Wochen lang dauernden furchtbaren Schmerzen verstorb. — Gedrehte Ente ist ein Genuss — für Den, der ihn nicht entnehmen muß! Die Vogel, hierzu lehrte ein älterer Herr bei Waldenburg q. kennen. Es war ihm ein feiner Feuerzugsdrachen in Gestalt einer kleinen Ente zugeschobt und wohlbräunlich und verpaßt dem Vogel übergeben worden. Bei dem Weinhofstrich mochte jedoch das Badet gelitten, oder sonst ein dämonisches Schicksal gewollt haben, kurzum, als der alte Herr das Badet erhielt, war die Ente ausgeflogen und alle Radfahrer auf der Post waren frustriert. Ein physiologischem Gesichtspunkt einzuführen ist in der Weise um keinen Entenfressen Gedanken sein. Ein Röckchen und tröstete sich mit dem Bewußtsein, daß der unbedankbare Empfänger die Ente jedenfalls auch gut behandeln habe wird und "Ente gut, Vogel gut". — Ein in Radeberg wohnender, aus Österreich stammender Tagessarbeiter wurde dieser Tage wegen Vergehens gegen § 176 der R. St.-Ges. B. verhaftet.

— Wie gemeldet wird, ist der böhmischen Nordbahn die Konzession für die Lokalbahn Radebeul nach Zwickau ertheilt worden. — Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Am Sonntag fand unter Vorsitz des Reichstagsablers Rüthen Bismarck eine Sitzung des preußischen Staatsministeriums statt, in welcher verhandelt der Wortlaut der Kronrede festgestellt worden ist.

Der Prinz Wilhelm von Württemberg ist mit der Prinzessin Charlotte von Schleswig-Holstein, der Tochter des Prinzen Wilhelm von Schleswig-Holstein, verlobt. Ost für die protestantische Adelsfamilie in Württemberg wichtig.

Berlin. (Originalstospenden). Vor kurzem hatte ein Mitglied der Petitionsdauer "Neue Zeit" mit einem der bekanntesten Staatsmänner Englands" in Schottland eine Unterredung unter ih offensichtlich Herr Gladstone zu verzeichnen. Das Gespräch berief sich auf die politische Lage in Schottland, das von der gefundenen Vernunft vorausgesetzte Freundschaftsbündnis zwischen England und Schottland zu durchsetzen wolle. Wir können hier die abweichennden Auslassungen über den Rücken Bismarck unbedacht lassen. Bemerkenswert dagegen ist der in den polierten Expositionen Mr. Gladstones eingesetzte Beruf, die kalte Regierung überzeugen zu wollen, das Schottland keine Hauptkosten in Wien, wo es zwecks mit England konkurriren würde, sondern auf der Balkanhalbinsel habe. Es ist ungemein schwach, wenn jemand glaubt, daß er die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie Herr Gladstone zu glauben sich anfühlt. In dem Vereinigte Königreich blieben sich anstrengt, so wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher eine Rohrwesen für England und kann handeln an leichter Seite und nicht um ein paar Dutzend Meilen am Aufmarsch, wie es auf der Balkanhalbinsel ist, um die Leistung eines großen Staatsmannes wie Bismarck von mehrheitlicher Tradition abweichen sollte. Wenn Bismarck auch seineswegs Erbauerin einer englischen Kolonie ist, so liegt es doch auf der Hand, daß seine ungeheueren centralistischen Gebiete jetzt an Wert verlieren werden, wenn sie nicht sicherlich durch den Besitz des Süds des indischen Oceans gefestigt werden. Die Errichtung dieser Stütze ist daher

Der ist ein großer Verlust am Menschenleben zu befürchten. Es werden 17 Personen vermissen, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung, einer großen Tradition über königliche Ereignisse auf den Samoa-Inseln ist zu bemerken, daß in Berlin amtliche Nachrichten nur bis zum 30. Dez. v. J. vorliegen, welche dergleichen nicht erwähnen; derartige Vorfälle redeten also nur nach dem 30. Dez. jährl. Die englischen Zeitungsnachrichten über die Vorgänge auf Samoa sind jedenfalls völlig entstellt. Bekanntlich ist der Regierungssitz des Königs von Samoa seit Monaten infolge von Rechtsstreitigkeiten vom deutlichen Konzil mit Besitztag belegt; wahrscheinlich werden, wenn nach dem 30. Dez. überhaupt etwas passiert ist, die Versuche des Königs von Samoa, die Besitznahme aufzuheben, rückgängig gemacht werden. Differenzen zwischen Deutschland, England und Amerika können hierbei nicht vorliegen, da zwischen diesen Mächten ein Vertrag existiert, wonach Samoa Seine Unabhängigkeit nicht durch Annexion befehligt werden soll. Selbstverständlich ist, daß es nicht durch die Intervention des Konzils Englands und kleinerlos bedurft ist, um ein Maßnahmen der deutschen Konsule zu verhindern; das wird das deutsche Kommando "Albatros" wahrsamer verhindert haben, welches nach offizieller Angabe unter dem Befehl des Kapitänsleutnants Graf von Gaudenz I. am 25. Dez. in Apia eingetroffen war und am 14. Jan. wieder von dort in See gehen sollte. Konflikte mit dem "König" von Samoa waren bekanntlich infolge von australischen Intrigen, welche denselben zur Abtretung seines Landes an eine der britischen Kolonien in Australien bewegen sollten, schon früher vorgekommen und hatten zur deutschen Befriedigung eines Gebietes in Apia geführt.

Österreich. Schon seit vielen Jahren ist Wien von seinem so hässlichen Schneefalle beeinträchtigt worden, wie er in der Nacht zum 11. eingetragen ist und sich Morgens erneut hat. Derselbe erreichte sich noch dem Süden über sämmtliche Alpenländer, wo er bereits Sonnabend begonnen hatte, weitwärts auf der Donau aber meistnütziger Weise nicht über St. Pölten hinaus. Die gefallenen Schneemassen sind so groß, daß in der Stadt deren reiche Beisetzung kaum möglich ist. Alle Wien-Morgens erwachten, war es kaum möglich, die Häuser zu verlassen und die Straßen zu passieren, bevor Fußwege ausgeschaut waren. Der Wagenverkehr war durch die Schneemassen, welche die Habitate der Straßen bedeckten und bis Mittags die Höhe von fast einem Meter erreichten, sehr erschwert und vielleitweise ganz unmöglich gemacht. Sämtliche Eisenbahnen waren schon Morgens mit beträchtlichen Verhältnissen in Wien an. Besonders auf der Südbahn wurde die Beförderung durch Schneerwerbungen und durch die auf dem Karst herrschende starke Bora sehr behindert worden. In der inneren Stadt dor die Transport-Gesellschaft gleich in den ersten Morgentunden Alles ein, um die Straßen für den Verkehr frei zu machen. Es traten 4000 Arbeiter in Aktion, um den Schnee auszumarschieren. Außerdem waren 340 zweihändige Wagen und 100 Läufe in Tätigkeit, um den Schnee abzuführen. Schlimmer hab es in den vorarländischen Bezirken aus, wo fast in allen Straßen der Schnee auf den Bahnen lagte blieb.

Der Salzburger Landtag beschloß den Verlauf Goethes an den Felsen um 45.000 fl. Eine Deputation unter Führung des Denkhaupmanns ging bereits nach Wien, um den Verlauf vertreft zu machen.

Der Antrag des slowakischen Abgeordneten Pellar nahm der salische Landtag in Troppau entstimmung eine Resolution des Innhalts an, daß der Landtag die ehemals durchaus nicht überzeugende Verhöhnung der deutschen Sprache in den tschechischen und polnischen Volksschulen Schlesiens dem Fortbildung der Volksbildung und den Interessen der tschechischen und polnischen Bevölkerung als widerständig und die Fortbildung daran als nothwendig erachtet. Pellar betonte, daß die tschechische und polnische Bevölkerung Schlesiens den Unterricht im Deutschen wünsche.

Die Stadt Warsdorf ist durch ein erstaunliches Ereignis in größte Aufregung versetzt. Am 10. eroberte der Fabrikant Anton John, ein Mann von 43 Jahren, seine Frau, sein einziger Sohn und Sohnin sich selbst. Man fand das Ehepaar in seinem Blute im Bett liegend, nebenan in einem Kinderbettchen das Kind, alle drei mit Schwund in der Schultergegend. Der Revolver, mit dem die Thut vollendet worden, stand sich im Bett vor. Herr John war gegen 1 Uhr Nachts heimgekommen und durfte die schreckliche That gegen Morgen vollbracht haben. Die Motive sind noch unbekannt.

Mehrere österreichische Großgrundbesitzer verlangen die Einschaltung des Braunkohlenmonopols.

Ungarn. Nach Berichten aus Großkirchau wurde die dortige Gemeindekasse im Auftrag des Biscayans kommissionell untersucht und in derselben ein Abgang von 120.000 Gulden konstatiert. Der Richter, Bischöflicher, Gemeinderichter und Käffner wurden infolge dessen ihrer Ämter enthoben. Gegen die übrigen Beamten wurde die Disziplinar-Untersuchung eingeleitet. Da die Entlastung noch gehöriger Gesetzgebungen vorzusehen ist, will Hermann das Amt des Ortsrichters übernehmen.

Frankreich. Der zum Kabinettchef des neuen Kriegsministers, General Boulanger, ernannte Oberst Dung ist der gezeichnete Sohn der vielgenannten Frau v. Kaula aus Stuttgart, welche vor einigen Jahren von dem Deputierten Vaillant u. i. w. als "preußische Spionin" benannt wurde, was dann zu einer parlamentarischen Untersuchung gegen den damaligen Kriegsminister General Cissey, den Liebhaber der Frau Kaula, führte. Die Angelegenheit ereigte damals nicht bloß in Frankreich großes Aufsehen.

Paris. Das neue Jahr hat den alten Hass der Franzosen gegen Deutschland wieder aufleben lassen. Gewiss würde Niemand die Ausfälle der "patriotischen" Journalisten, die nur vom Deutschen herreisen leben, nicht beachten, wenn dieselben nicht gerade aus einer Feder kämen, die zum Nachdenken auffordert. Alexander Herzen, der Sekretär Ludwig's, des neuen Handelsministers, zu dessen Amtsstellung auch die Arbeitshandelskette gehörte, erläutert einen richtigen Nutzen zur Ausweitung aller deutschen Arbeiter aus Frankreich. Sie sind in jedem Winkel unter schönen Paris, das sie respektierend die "Schönheit der Welt" titulieren, zu finden. Die Ellenbogen und großen rothen Hände auf dem Tisch, eine dicke Zigarre zwischen den wulstigen, blätzigen Lippen, schlagen sie unteren Fußboden mit ihren unübersehbaren Kratzerschleichen und lassen ein Lachen hören, das so harmonisch ist wie der Ton der Krupp'schen Kanonen. Und solche Individuen, die unsere Sprache mordieren, daß man Schimpfe bekommen kann, duldet man bei uns, ernsthaft ihre Einwanderung, läßt sich von ihnen trennen. Und so ist es gekommen, daß in ihren Händen die Finanzwirtschaft ist, die Industrie unterwarf sich ihnen, der Handel verdeckt sich nicht mehr. Jetzt sind wir gefangen, wie sind die gute Kriegsbeute dieser Unschuldigen, nicht einmal unvereint lassen sie uns! Ein Photograph Adolf Braun u. Co. aus Dornach im Elsass, der ebenfalls genug war, am 4. Juni 1861 in Berlin den Fürsten Bischof, den deutschen Kaiser und den Kronprinzen zu photographieren und diese Bilder in seinem Atelier in Paris aufzubringen, daß die Erfindung erholt, die kein Franzose bisher gewann, nämlich Gemälde des Louvre und Luxemburgs Palais kopieren zu dürfen und sich bereits dort installiert. Und so soll man nicht sagen: Einem Leben her und sagt für uns? etc. — Die Habitué der großen Brüder hattent am Sonnabend das Vergnügen, zwei Damen der vornehmsten Welt auf der Anlagebank sitzen zu sehen: Die "Gräfin" Lessop, die Gemahlin des berühmten Erbauers des Suezkanals und die Fürstin de Beauveau. Im vergangenen Jahre, während einer Abreise nach Großbritannien, hatte dessen Frau das in der Avenue Montaigne gelegene Hotel aus dem Nachlass des Fürsten Beauveau für 750.000 Francs gekauft. Als sie eingezogen war, bemerkte Madame Lessop, daß die hohen Sessel, die Girlanden, Treppenteppiche, Bedienungen und Küchentablett saßen, welche ihrer Ansicht nach zum Inventar des Hauses gehörten. Die vermittelte Haupt bestritt dies, reklamierte es als bewegliches Eigentum, indem sie auf ihr überall angebrachte Wappen hinwies. Madame Lessop fühlte nun die Fürstin in ihrer Wohnung auf und kam es, dem Bericht von Ehrenzeugen zufolge, zwischen den beiden vornehmsten Damen in einer Szene, wie sie nicht lebhafter zwischen Dames der Hölle sein kann. Gewiss, beide Parteien verlagerten sich, die Fürstin wegen Beleidigung, die Gräfin wegen Schadenerfolg von 25.000 Francs oder Gutsfürsättigung der Gegenstände. Das Gericht verurteilte

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein Leben, als er noch nach Einiges von seinen Habilikkeiten holen wollte. Wie verlautet, sind die Rosttreppen nicht bewahrt worden?

Colonial. Betriebs der sensationalen englischen Zeitung,

die Fürstin Beauveau zu leichten 1000 Francs Schadenerfolg und in die Berichterstattung, die wohl alle eines schrecklichen Todes gefürchtet sind. Wie kam es, daß die Katastrophe so viele Opfer forderte? Wie oben gesagt, verdeckte sich das Feuer mit rascher Schnelligkeit und schmiß jedem Fliehenden den Weg ab. Durch die Feuer zu entkommen war unmöglich, da diese sich nicht öffnen ließen und, da sie aus Eisen konstruiert waren, auch nicht zerstören werden konnten. Eine Frau baten sich auf das Dach geflüchtet, aber auch dieses vor dem Feuer erglühten, es kant zusammen und die Unglücksfälle stürzten in die Flucht. Verdeckte Arbeit setzten an Niemand. Winden u. s. w. wobei sich manche nicht unverblümt verlebten. Ein Meister verlor sein

Dr. med. R. Koenig, am See 20, I. (Disseldorf, West). Sprech. i. Geschl., Halt, Haut, u. Gelenke sind täglich 9—12, Sonnabend nur 9—12. Dienstag u. Freitag auch Abends.

In der Dr. med. Blau'schen Komposition. Privatklinik wird, alle Geschlechtskrankheiten, sowie Pollux, Ovarie, Aussi. u. Schwäche, schnell und radikal und neue ganz billig geheilt. Auch briefl. Vangerstraße 49, part. Soc. 10—1 Uhr.

Für sämtliche Geschlechtskrankheiten, u. deren Folgen se. d. männl. u. weibl. Geschl., sowie i. Blasen. Überzeugt a. D. Tischendorf, präst. Arzt. Zu hoc. von 10—12 u. Abends 7—8. Neustadt. An der Dreifaltigkeitskirche 2, 2. Etage.

Dr. med. Clausen, Spezialist für Geschlechts- und Halskr., Harnobstruktion, Polypen, Schwäche, **Syphilis** sc. **Pragerstraße 31, I.** Sprech. 9—2 u. 5—8. Auch brieflich.

Die Erste Dresdner elektrische Seilanstalt, Marienstraße 39, I. (gegründet 1881) verleiht Ihnen aus überl. Proviert gratis und franco an Personen, Ältestenmutter, Witwe, Ehefrau, Mutter, Eltern, Brüder und Geschwister. **G. Leibacher**, Phantast.

Wittig, Schießstraße 16, heißt geheime Staatssekretär, folgen der Osnabrück, alte Harnobstruktion, freudsämtliche offene Schäden, Heingeschwüre jeder Art, Weißfluss. Praktische Erfahrung durch langjährige Tätigkeit in verschiedenen Städten u. Kriegsslagern. Zu hoch. v. 8—10. Abends v. 7—8U.

Erste deutsche elektromagnetische Klinik von Magdeburg, Hofrichter, Markstraße 21. Nachweis der Behandlung schwerer Fälle durch Broschüre 3. Ausgabe, für jeden Kranken gratis und franco zu bezahlen.

Böttcher, Döbelstr. 2, Sprech. 8—5, Abends 7—8, heißt gründlich und schnell frisch u. vital. Geschlechtskrankheiten, Folgen der Encanite, Schwäche, Flecken, Harntraktiten u. Geschlechtsbeschädigung aus noch dem Trinitatiskirchhofe statt.

Magnetrühr Reichelt, Rathausmarkt 28. Zu hoch. v. 11—12. **Magnetrühr Günther**, Jägerstraße 9. Zu sp. 11—12.

Kunst. Zähne, Reparaturen, Unreinheit, Plomben u. Mögliche Weile. **W. Kitzig**, Marienstr. 24, vis-a-vis dem Post-Office.

Unser Denk- und Gefülsvermögen wird durch ein anderes Organ so sehr beeinflusst als durch den Magen, weshalb man dies darum bedacht sein sollte, dessen Wohlbehörden nach Kräften zu fördern und zu unterstützen. Ein allzuviel anerkanntes vorzügliches Mittel hierzu ist der Genuss eines Gläckens „Magenbegiven“; Gesundheits- und Tafelküche ersten Ranges von August Wiedfeldt in Dresden. Ladenpreise: 1. Biertheke Markt 2,50.—1. do. Markt 4,50.—

Wölterwaren in Altau. h. Ant. Klöppel, Rosenthalstr. 17. **Bruchleibende** finden in schmalen Fällen nochhereधे द्वारा देखिए।

bei Carl Kunde, cone, Vandijk u. Frau, Brandenburgerstr. 24, v. u. 1. **Altl. Planinos** und **Harmoniums** verkauf. und verleiht sehr billig. **G. Weilrich**, Wilderstraße 35, I. Et.

Sammet und **Seidenwaren** auf Schnellpreisen 600. anerkannt folgende Qualitäten bei **Will. Namitz**, Altmarkt 25.

Recht Münchner Hofbräu, Alte Kirche 83. **F. Angermann's Restaurant**, Pillnitzerstraße 51.

Beerdigungs-Anhalt, „Pietät“ am See Nr. 32.

Große und älteste (Röbel'sche) Sachmagazin am See 19 und 34.

Trauerwaren-Magazin zur „Pietät“, am See 34.

Rahmzähnen-Gabriel H. Grossmann am See 10.

Herzlichster Dank

Zurückgesicht von dem Grabe unserer fröhlich gescheidenen lieben und herzenguten Gattin, Tochter und Schwester

Frau Anna Marie Richter geb. Sommershub.

drängt es und, für die vielen Beweise der Liebe und Achtung, welche uns beim Begegnis von allen Seiten entgegen gebracht wurden, unseren tiegesehnten und berühmtesten Dank anzusprechen, namentlich Herrn P. Planig im Bischen für die schönen und kostreichen Worte am Grabe, dem geehrten Gesangsverein „Germania“ aus der Sächs. Schifffahrtsanstalt für die erhabenden Gesänge, sowie allen Kollegen, Freunden und Freindinnen und lieben Verwandten für den schönen Blumenstrauß und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte des lieben Geschädigten. Für alle diese der treuen Begegnungen bediente Liebe und Achtung nochmals unterliegen Berücksichtigung und tiegesehntesten Dank mit dem Wunsche, daß alle der Allgemeine von ähnlichen Trennungsschmerzen befreit möge. Du aber, fröhlich Verlässt, mich mit Deiner Liebe und Herzensgüte uns Allen ewig unvergleichlich bleiben und so ruhen wir Dir noch nach:

Von den Eltern, die Dich jährlich liebten,
Von dem Gatten, der treu an Dir hing.
Von Geschwistern, die Dich nie betrübtet,
Von dem Kind, das liebend Dich umringt,
Ach, von Alten, die Dir lieb auf Geben,
Solltest Du so rasch geschieden werden.

Von der Heimat fern, wo heile Tage
Einer frohen Jugend Dir geliebt,
Von Dein Körper unter Krankheitsschläge,
Doch nietant Dein glänzendes Gemüth,
Kronen und mit in Deinen Gott regeben
Schwund zu schnell dahin Dein junges Leben.

Trauernd steh' wir nun an Deinem Grabe
Und gedenken, o! mit Begegnung Dein!

Doch Erinnerung steht als letzte Lade
Einen Trost in unserm Zimmer ein.
Wohl Dem, der so rein wie Du gewandelt
Und so lieb und gut wie Du gehandelt.

Darum wirst Du, Gute, noch im Segen,
Auch auch Deine Hülle im tiefen Grab;
Schwung Dein Geist sich bestem Sein entgegen
Bridet er liebend doch oft und breit
Und verlässt in lichten Regionen

Wöge Gott Dich, liebste Anna, reich belohnen.

Piesch und Naundorf bei Schmiedeberg, am Tage des Begegnisses, den 10. Januar 1886.

Die trauernden Hinterlassenen.

Franz Hermann Richter, Gatte.
Gried. Aug. Sommerthub, Vater, im Namen der Familie

Jur die vielsachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unsres lieben Gatten und Schwiegervaters, des Kaufmanns

Alfred Andrich,

wagen hierdurch ihren innigsten, tiegesehnten Dank

Dresden, den 11. Januar 1886.

Die trauernden Hinterlassenen.

Hiege, Allar, Grab.
Geboren: Ein Knabe: Paul Hiege, Ostholz.

Verlobt: Antonia Röthig, Dr. m. Jahr. Mar. Hebenstreit, Vienna. Marie Ulrich, Dr. m. Bürger Alexander Claus, Bergbaudirektor.

Claudia Möbel mit Kaufmann Max Bräuer, Annaberg. Hermine Müller-Röder, Wien. Adolf Bauer, Herrnhut. Josaphat Wagnleitner, Ingolstadt.

Angebote: E. Schulze, Steinbauer, Dr. m. T. Strehle, Mühlbauer-L., Dr. m. W. Noack, Rüdiger, Dr. m. S. Reinhard, Blädelius-L., Dr. S. Andrus, Dienstmann, Dr. m. S. verw. Walther, geb. Seitzig, Dr. A. Teiger, Schneider, Dr. m. A. Götz, Mittal, geb. Schulz, Dr. G. Müller, Schloß, Dr. m. G. Schmid, Leibnitz-L., Dr. G. Schmid.

Geschäftshäuser: Bürgermeisterliches Gut Lebel, m. Voß Schmidt, Schneiders.

Gefordert: Hans Hermann Ludwig, Lüneburg 8. Bohm, Antv. a. D. Eduard Herm. Rech, Goetz 8. Isa Maria Beyer, Freiberg 10. Frau verw. Bistor

Aller Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh unsere liebe

Toni, im Alter von 12 Jahren nach langjährigen Leidern, bald entlastet ist. Die Beerdigung findet Freitag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Hausstraße 2, aus nach dem Trinitatiskirchhofe statt.

Die tiefrauenden Eltern:

Heinrich Knoll, Marie Knoll geb. Lehmann.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, vertraulich nehmenden Freunden und Bekannten mitzuteilen, daß unser treuloser Sohn und Vater,

Der Fleischhersteller

Friedrich Weber

plötzlich verschieden ist.

A. Weber

verw. gen. Schoermichl,

nebst Kindern.

Das Begegnen findet Freitag

Nachmittag 9 Uhr vom Trauer-

haus, Schönstraße 5, Sandgeschäft.

Nach langen schweren Leidern entließ Montag früh 6 Uhr, im Alter von 32 Jahren, unter leider

Reife und Cousin, Herr

Richard Schütze,

Logenmeister am Reitmeistertheater.

Die Beerdigung findet Donnerstag

Nachm. 2 Uhr vom Carolathause

aus noch dem Trinitatiskirchhofe statt.

Die trauernden Hinterlassenen:

Juliane Bachmann geb. Richter, als Tante, August Döring, als

Cousin, nebst Angehörigen.

Verwandten, Freunden u. Be-

kannten zur Nachricht, daß unser

berühmtes **Mariechen**

heute Mittag am Herzschlag ver-

stieben ist. Um dieses Beileid

bitten

Dresden, 12. Januar 1886.

die trauernden Hinterlassenen.

E. Weber

verw. gen. Schoermichl,

nebst Kindern.

Das Begegnen findet Freitag

Nachmittag 9 Uhr vom Trauer-

haus, Schönstraße 5, Sandgeschäft.

Nach langen schweren Leidern entließ Montag früh 6 Uhr, im Alter von 32 Jahren, unter leider

Reife und Cousin, Herr

Richard Schütze,

Logenmeister am Reitmeistertheater.

Die Beerdigung findet Donnerstag

Nachm. 2 Uhr vom Carolathause

aus noch dem Trinitatiskirchhofe statt.

Die trauernden Hinterlassenen:

Juliane Bachmann geb. Richter, als Tante, August Döring, als

Cousin, nebst Angehörigen.

Verwandten, Freunden u. Be-

kannten zur Nachricht, daß unser

berühmtes **Mariechen**

heute Mittag am Herzschlag ver-

stieben ist. Um dieses Beileid

bitten

Dresden, 12. Januar 1886.

die trauernden Hinterlassenen.

E. Weber

verw. gen. Schoermichl,

nebst Kindern.

Das Begegnen findet Freitag

Nachmittag 9 Uhr vom Trauer-

haus, Schönstraße 5, Sandgeschäft.

Nach langen schweren Leidern entließ Montag früh 6 Uhr, im Alter von 32 Jahren, unter leider

Reife und Cousin, Herr

Richard Schütze,

Logenmeister am Reitmeistertheater.

Die Beerdigung findet Donnerstag

Nachm. 2 Uhr vom Carolathause

aus noch dem Trinitatiskirchhofe statt.

Die trauernden Hinterlassenen:

Juliane Bachmann geb. Richter, als Tante, August Döring, als

Cousin, nebst Angehörigen.

Verwandten, Freunden u. Be-

kannten zur Nachricht, daß unser

berühmtes **Mariechen**

heute Mittag am Herzschlag ver-

stieben ist. Um dieses Beileid

bitten

Dresden, 12. Januar 1886.

die trauernden Hinterlassenen.

E. Weber

verw. gen. Schoermichl,

nebst Kind

Nr. 18

20–25,000 Mark sofort und 120,000 Mark
per 1. April Mündelgelder, Steuer-Geld, bis 33 J., zu 4% Proc. habe auf Stadt od. Landgrund-für auszuleihen.

F. Steglich.
Dresden, Wöltknerstraße 15, 1. Et.
Gärtner, ein ehrb. Unternehmer, der Dame geneigt sein, einem Geschäftsmann 1000 Mark, am 1. Jahr gegen Sicherstellung leihen? Adr. unter T. Qu. 16 in die Expedition d. Bl.

3000 Mark

find auf sichere Hypothek zu 4½ Proc. auszuleihen. Röb. b. Herrn Kaufmann Seidel, gr. Brüdergasse 5.

9000 Mark

werden sofort gegen erste Hypothek auf ein Hausgrundstück in doppeltem Werthe bei Chemnitz verliehen. Off. unter Z. R. 740 im "Invalidendank" Dresden erbeten.

12,000 Mark

zu 5 Proc. werden fogleich als Hypothek auf 2 Villen und Baustelle in guter Lage der Neustadt gesucht. Sonnenblumen- und Brandstiftung sind einzusehen bei

Friedrich Riebe,**Moszinstystraße Nr. 1.****Helle**

Wabfriräume,
mit Dampfeinrichtung, in Nähe der Bahnh. u. Dampfschiffstation, sind zu vermieten. Abgasse Nr. 199, Weißen.

Vaden

zu Colonialwaren, Drogen, Farben, Destillation etc. für Ostern gesucht. Gelt. Offerten unter Z. H. 732 im "Invalidendank" Dresden.

Gehalt kl. Wohnung bis 180 M. mit or. ohne Haussmannsposten. Off. Feigengasse 6. erbeten.

leicher Lust wie er hat, sucht Abgungen eines Ostern. Adr. d. 2. Aug. Gedächtnis erbeten, gut betriebelter

Werner
will oder früher die Ost. erbeten. 03 in die Cys.

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestützt auf viele Abgungen, um als ersterer Abholung. D. C. 260 an.

Dresden. —

Wiederholung ist, sowie die Dampfstation genauso, gestüt

Mündner Hof.
Täglich grosses Concert
unter Direction des Herrn
Reinhold Baade.
Anfang 2½ Uhr.
Achtungsvoll D. Seifert.

Victoria Salon
Auftraten nachgeannter Kunstspezialitäten I. Rangens:
Mons. Cascabel,
Original-Transformationstänzer, gen. *L'homme caméléon*,
die Gesellschaft **Heisler**, Tablouri vivants, 12 Damen,
die Wiener Siedlungstänze **Cloïtide Cortint**,
die Tambourinisten auf isoliertem Trabteil; **Miss Mazella**,
die Velocipedistinnen **3 Gesell**, **Pereetti** (3 Damen),
Herr **Carl Maxstadt**, Deutschlands 1. Gangschuhmobil,
und der Affenmensche „Pongorilla“, zum 1. Mal in Europa.
Anfang 1½ Uhr. A. Thieme.
Im Tunnel-Restaurant von 8–11 Uhr
Grosses Frei-Concert.

Der Circus ist sehr gut geheizt.
Circus Herzog.

Heute Mittwoch zwei Vorstellungen,
4 Uhr und 7½ Uhr. Nachmittag auf vieles Verlangen
der Eltern.

Brillante Kinder-Vorstellung
mit eigens zur Erheiterung der Kinder erwartetem Pro-
gramm. Kinder haben zu dieser Vorstellung auf allen
Plätzen die Hälfte. Abends 7½ Uhr.

grosses Komiker-Fest,
oder Ein Narren-Abend im Circus.
Hauptstück sind: Die verunglückte Reitpremiere. Pa-
rade auf die Jahrtausid. Der Zwerg. Der Dorf-
barbier. Tuell. Krahwinter Ländle. Ueberall
und Nirgends.

Aufstreiten des Phänomen der Lust-
Gymnastik: der kleine Macarty.
Aufstreiten der Geschwister Goretzky vom Hippodrom
in Paris. Aufstreiten einer Wiener Damen-Kavalle.
Alles Näherte Platze. Noten: Ein ungarnisches Galoppe.

Kgl. Zwingerteich.
Heute grosses Militär-Concert.
Anfang 2 Uhr.
Abends grosses Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr.

Kgl. Grosser Garten,
Carola-Seen.
Heute Mittwoch

gr. Militär-Concert.
Anfang 2 Uhr. M. u. P. Gasse.

Schlittschuhbahn
auf der Höhe, oberhalb der Alberbrücke.
Heute Mittwoch **gr. Concert.**
Entree à Preise 10 Pf., Kinder 20 Pf.
Achtungsvoll die Künster-Zunft.

Schlittschuhbahn
37 Gürscherstraße 37.
Heute von 2–6 Uhr
grosses Militär-Concert
Achtungsvoll Detur. Matthä.

Restaurant und Café
„Vimäischer Platz“
Heute und folgende Tage
in häuslicher, auf das prachtvolle dekolleté Volksküche
hochfeiner
Bockbier-Ausschank
à Glas 18 Pf.
Rettig gratis.
Täglich von 6 Uhr ab (Sonntags von 4 Uhr)
grosses Militär-Concert
(von Mitgliedern der Schützen-Novelle) ohne Entree.
(Neue Ventilation.)
Hochachtungsvoll O. R. Benisch.

Laube's Restaurant,
(früher Felsner) 11 Altmarkt 11.
Heute großes Concert ohne Entree.
Achtungsvoll E. Laube.

Schütze's Restaurant, Strehlen.
Heute Schlachtfest.
Deut. sowie jeden Mittwoch frische Eier-Plätzchen,
Kaffee.
Achtungsvoll G. Naumann.

Frauen-Erwerbs-Verein.
Sonnabend den 16. Januar 1886
Abends 1½ Uhr
im Saale des Hotel de Saxe

III. Unterhaltungs-Abend.

Mitwirkende:
Gesang: Fräulein **Marie Goetze**, Concertsängerin.
Fräulein **Mathilda Lagermark** aus
Finnland, Opernsängerin.
Declamation: Fräulein **Anita Augspurg** vom Herzogl.
Hoftheater zu Altenburg.
Clavier: Fräulein **Anna Franke**, Pianistin.
Violoncel: Herr **Jähnig**, Schüler des K. Konservatoriums
resp. des Hrn. Kammervirtuos Gützschacher.
Begleitung: Herr **P. Bercht**, Lehrer am Kgl. Konser-
vatorium.

Der Flügel von Bechstein ist aus dem Depot der K. S. Hof-
Musikalienhandlung des Herrn Peters (Firma F. Ries).
Billets für Gäste (Herren und Damen) sind bis Sonnabend
Nachmittag 5 Uhr in der Buch- und Kunstdruckerei A.
Engelhaupt (Firma Pierson) Waisenhausstrasse 13, sowie Abends
von 7 Uhr ab an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Restaurant
Hotel Amasienhof
früher altes Hofbrauhaus.
Heute und folgende Tage hochfeiner

Bockbier-
Ausschank.

Stoff exquisit vom Kellner.
Dienstags und Freitags **Frei-Concert.**
Hochachtungsvoll Clemens Zschäckel.

Deutsche Schänke
Drei Raben Oscar
Kemmer, Dresden
Marienstrasse 22/23.

ff. Felsenkeller
Bockbier
(hervorragend schön).

1 Glas 20 Pf.
Allen Liebhabern als das Beste, was Dresden
bietet, warm empfohlen.

Gasthof „Weisser Adler“, Loschwitz.
Mittwoch den 13. Januar 1886 grosser öffentlicher
Maskenball, zu dem Herr Cres aus Dresden von heute ab
die Garderobe übernommen hat.
Achtungsvoll August Michael.

Aster's Restaurant.
Heute Schweinefleischlachten
in bekannter Weise. Vorzüglich gepflegte Biere. Von heute an
Felsenkeller-Bock
und nur in 1½-Gläsern.
Achtungsvoll Fritz Angermann.

Dresdner Prater.
Großes Extra-Concert
auf der spiegelglatten Eisbahn.
Anfang 2 Uhr. Entree: Erwachsene 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Ergebnis H. Elehler.

Grösste Schlittschuhbahn
Ende der Freiberger- und der Annenstrasse.
Heute Mittwoch **grosses Concert.** Anfang 2 Uhr.
G. Engelmann.

Für Eltern und Vormünder.

Obige, welche die Absicht haben, ihre Söhne die Bildhauer-
eltern zu lassen, werden in ihrem Interesse eracht, sich möglichst
mit Unterschreitern in Verbindung zu setzen.

Verband selbstständiger Bildhauer.

Zur Auftr. Arthur Bohlig, gr. Blauenstraße Nr. 19

Der Geflügelzüchter-Verein
zu Wilsdruff und Umgegend
hält seine siebente grosse
allgem. Geflügel-Ausstellung,
verbunden mit Prämierung u. Versofung,
vom 12. bis mit 14. Februar 1886
im Saale des Hotels zum goldenen Löwen ab.

Programme nebst Anmeldebogen sind vom unterzeichneten Vor-
stand, Poste. 50 Pf. von Herren Waggonbau Moritz Busch
zu beziehen. Schluss der Anmeldungen den 6. Februar 1886.

W. Hamann, Vorstand.

Landsfuecht, Ecke Geeststraße,
Zahnsgasse 1.

Das grösste altdeutsche Bierlokal der Neustadt, sehr reich,
stilgerecht und künstlerisch ausgestattet; wozu die Brauerei im
15. bis 16. Jahrhundert zur Zeit des Landsknechts. Mittwochs
und Sonnabends Frei-Concert. Empfehlung gleichzeitig mein
Hotel mit schönen Zimmern zu billigen Preisen. Ad. Kohl.

Schlittschuhbahn
kleine Plauenscheschasse 49
bis Abends 10 Uhr. G. Zimmermann.

Feldschlößchen
Chemnitzerstraße 6.
Pferdebahn ab Postplatz
10 Pf.
Heute Mittwoch den 13. Januar, von Nachmittags 2 Uhr an,

Grosses Walzer-Concert
auf der 5000 Quadratmeter großen
spiegelglatten Schlittschuhbahn.

Abends von 6 Uhr an
Grosses Frei-Concert
in den festlich dekorierten Restaurations-Saläitäten,
sowie Anschank des hochfeinen
Feldschlößchen-Bockbiers.
Bettig gratis.
Hochachtungsvoll S. Friedrich.

6. Fiedler's Restaurant,
25 Pfütznerstrasse 25.
Heute Mittwoch Abendessen à la carte.

Sollte ich einen meiner Nachbarn, Gäste und Freunde, durch
Einladung überreden haben, so bitte ich, hierdurch die Einladung
entgegenzunehmen. Hochachtungsvoll Gustav Fiedler.

Donnerstag den 14. Januar 1886,
Abends 1½ Uhr.

Souper und Ball
in den Sälen des Etablissements
Tivoli.

Karten (à Person 3 M.) sind durch herumgehende Listen und
im Etablissement selbst zu entnehmen u. Den werbenden Teilnehmern
einen heiteren Abend verübt, reicht Hochachtungsvoll E. Tschirch, Geschäftsführer.

Welt-Restaurant
„Société“,

Waisenhausstrasse 29.
Hierdurch erlaube mir anzuseigen, daß für mein

grosses, einzig in Deutschland
durchgehendes

Musikwerk mit Dampfbetrieb
soben folgende neue Stücke eingetragen und non heute an zum

Worttag gebracht werden:

Nr. 24. *Wabane* C. 17 von Beethoven.
Nr. 25. *Eiszeit* von Wagner.
Nr. 26. *Hochzeitssonne!* Moritz von Graef.
Nr. 27. *Concerto* v. C. „Die weiße Dame“ von Goldmark.
Nr. 28. *La Steinre* Concert von Tschirch.
Nr. 29. *Botenpost* a. d. Ob. „Röth“ von Gaunes.
Nr. 30. *Deutschlands Erinnerungen* Mitteldeutsch. Postscript von 1870–1871
Schlesisches Blatt von Boe.
Nr. 31. *Postkonzert* a. d. „Sommercaféstrau“ von Mendelssohn.
Nr. 32. *Concerto* a. d. „Der Bär“ von Schubert.
Nr. 33. *Waldes-Weinen* von Wagner.
Nr. 34. *Wiederholung* aus dem 3. Kl. der Walsz. Wölzer von Strauss.
Nr. 35. *Wiederholung* aus dem 3. Kl. der Walsz. Wölzer von Strauss.
Nr. 36. *Concerto* von 10 Uhr bis Abends 11 Uhr.

Hochachtungsvoll Karl Thumann.

Hochfeiner Felsenkeller-Bock
Café Friedrich, Bismarckplatz.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Breyer. — Wirk. Redakteur:
Bernhard Seubert. — Beamt. Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.
Spracheit. Novem. 10–12, Nachm. 5–7.

Verleger und Drucker: Liepach & Rosenthal in Dresden.
Papier von Gustav Toelle, Wildenfels i. S.
Das heutige Blatt enthält incl. Börse- u. Kreisdenkschrift 14 Seiten.
Hierzu 1 Extrabeilage für die Stadt Dresden, Dr. G. Weber's
Familientheater bet.

Bemerktes.

* Josef Matras, der durch seinen fröhlichen Humor Jahre lang heiter erhielt, ist von der rechtzeitigen Lungenerkrankung, die ihn mehrere Tage an's Bett fesselte, vollständig wieder hergestellt, so sein Zustand ist jetzt überlich und physisch besser als vor der Krankheit. Die Lunge ist nun ganz gesund, und die Anfälle, die bei Paralytikern nach dem ersten Male häufiger vorkommen, haben sich bei ihm bisher nicht mehr gezeigt. Seine Apatnie hat etwas abgenommen, und längst zeigte er durch Bewegungen an, daß er selbst essen wolle, während man ihn früher buchstäblich füttern mußte. In der Greenanftalt, wo ihm eine ausgesuchte Pflege zu Theil wird, genießt Matras mehrere Benenzen, die er allerdings nicht mehr recht zu würdigen weiß. So weiß er zum Beispiel keinen Gebrauch mehr von der Zigarette zu machen. Wenn man ihn mit einer guten Zigarette überlädt, so sieht er sie wohltheilndlos in den Mund, achtet ihrer jedoch nicht weiter, um bestimmt darum, ob sie brennt oder nicht. In manchen Momenten geht Matras von summen auf und ab, weicht erst und langsam allerlei Zeug und bricht dann in helles Schächer aus, gerade so, wie er es auf der Bühne tat, wenn er einen Nachtklavier entfesselte. Doch auch das Erinnerungsvermögen noch nicht ganzlich in ihm erloschen ist, zeigen folgende Umstände: Der behandelnde Arzt, Dr. Bubinck, fragte den Jungen, ob er noch seinen Namen wisse. Matras nickte, und auf die Aufforderung, den Namen zu nennen, sagte der Kranke mit stotternder, aber lauter Stimme: "Matras". Ein andermal wurde an ihn die Frage gerichtet, ob er sich noch an die Galanterie erinnere. Bei Anerkennung dieses Namens flog über das Gesicht des Unglückschen ein Heulenröschen, und für einen Moment lächelte er, um gleich darauf wieder in tiefe Traurigkeit zu versinken. Dieselben Menschen, die seit 3. Oktober 1882 Matras umschlossen, beherbergen seit ungeahnt drei Monaten einen Brüder- und Leidengenossen des Komikers, den Schauspieler und Theater-Direktor Strindanek. Der Irrelinige, der gleichfalls paralysirt blieb, befindet sich unmittelbar nach einer Anfunkt in der Arzneianftalt auf derselben Abteilung wie Matras. Da aber Strindanek sich im Stadium des Endenzwanzigs befand, von Matras sezierte und in Leibnicht umbrach, mußte er entfernt und in die Polizeiabteilung gebracht werden.

* Ueber das Statpiel bringt der "Hamb. Correspondent" einen Artikel, in dem unter Anderem auch die Anzahl aller möglichen Spiele angegeben wird. Die Zahl der Vertheilungsarten der Karten beim Statpiel, oder, was aus derselben hinauskommt, die Zahl der Möglichkeiten, 2 Dinge in vier Gruppen so zu vertheilen, daß drei Gruppen je 10 und die vierte Gruppe 2 von den Dingen umfaßt, beträgt genau 2733.294.408.616, also über 2733 Billionen. Man findet diese Zahl, indem man einerseits alle ganzen Zahlen von 1 bis 20 multipliziert, andererseits alle ganzen Zahlen von 1 bis 19 multipliziert, das letztere Produkt mit sich selbst, nochmals mit sich selbst und dann mit 2 multipliziert und endlich das hierauf stehende Resultat in das erstmals genannte Produkt dividirt. Auf analoge Weise findet man die Zahl der Vertheilungsarten der Karten beim Whistspiel: 33.614.737.765.188.792.839.237.140.000, also über 33.614 Quadrillionen.

* Die reichste Witwe. In Chile lebt eine hübsche junge Witwe, Donna Indora Ensono, welche emporzuheben alleinige Eigentümmerin des großen Vermögens ist, dessen Vertheilung jemals in den Händen einer Frau gelegen. Donna Indora besitzt Minen, Güter, Kriegsschiffe, Paläste, Herden, ihr Schmuck trägt eine eigene Schatzkammer, die zur öffentlichen Besichtigung freistellt, ein eigenes Handlungshaus ist nur mit der Herstellung ihrer Toiletten und Wäschegegenstände beschäftigt. Die schöne Frau, der man den Namen "die Braut von Monte-Cristo" beilegt, lebt sich von den Offizieren der europäischen Kriegsschiffe, die in ihre Höfen einlaufen, wohl den Hof machen, allein sie soll sich gefreit haben, daß sie nur einem Deutschen, und wäre es der arme Matras, die Hand zu schütteln gedenke.

* *Dialoog vor Gericht.* Richter: "Wie heißt Ihre Frau mit dem Taufnamen? — Zeuge: I wußt's nicht — mir kan ich noch juchs' Jahr verheirat, und i hab's immer nur „Alte, geboren.“

* Unter Bitteraten. "Der E. der sonst so geprächlich ist, schwieg ja heute mit eiserner Ausdauer." — "Ja, er will nächstens ein Lautspiel schreiben — da spart er schon jetzt die Worte zusammen."

Chemnitzer 4½ prozentige Stadt-Anleihe.

Wir sind beauftragt, die Converтировung obiger Anleihe von 4½% auf 4% vom 18. bis 30. c. an bießigem Blage zu besorgen.
Dresden, 12. Januar 1886.

Dresdner Bank.

Bekanntmachung.

Die **Actionbierbrauerei Gambrinus in Dresden** hat die Verlegung der auf den 8. Januar 1886 einberufenen Generalversammlung beschlossen und beruft hiermit ihre Actionäre aufdringlich zu der am

29. Januar 1886 Vormittags 10 Uhr

im Saale der **Braueret-Restauratton, Löbtauerstraße Nr. 11 in Dresden** abzuhalten.

ordentlichen Generalversammlung

für das Geschäftsjahr 1884/85 mit der nachstehend erweiterten Tagesordnung:

- 1) Prüfung des Geschäftsberichtes und Rechnungsabschlusses für das Geschäftsjahr 1884/85, sowie Entlastung des Directoriums nach Gehör des Aufsichtsrates.
- 2) Neuwahl von 2 Mitgliedern des Aufsichtsrates an Stelle des im Laufe des vergangenen Geschäftsjahrs ausgeschiedenen Herrn Dr. Robert Schmidt und des statutengemäß ausscheidenden, wieder wählbaren Herrn Hotelier Ehrig.
- 3) Notarielle Abdollohung von 30 Stück Prioritäts-Obligationen.
- 4) Änderung der Statuten in Gemäßheit des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884.
- 5) Beleichtung über Abdollohung von Hypotheken und Aufnahme einer neuen Hypothek auf das Grundstück Zwingerstraße Nr. 4.

Zur gültigen Beleichtung über den Gegenstand Nr. 4 der Tagesordnung ist nach § 12 der Statuten vom 11. März 1884 erforderlich, daß mindestens der vierte Theil des Aktienkapitals vertreten ist. Ist Letzteres nicht der Fall, so ist binnen 4 Wochen eine anderweitige Generalversammlung einzuberufen, welche ohne Rücksicht auf die Höhe des von ihr vertretenen Aktienkapitals über die Abänderung der Statuten beschließt.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen. Druckeremplare des Geschäftsberichts und Rechnungsabschlusses können im Comptoir der Gesellschaft, Löbtauerstraße 12, sowie bei den Herren Günther & Rudolph, Dresden, im Empfang genommen werden.

Dresden, am 31. December 1885.

Action-Bierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Das Directorium.

C. Löhner.

Emil Ranft.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause. An- und Verkauf von Gewerbe und Banknoten.

Verzinsliche Geld-Einlagen.

Unsere Depositen-Abtheilung ist täglich von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr geöffnet. Wir vergeben von jetzt ab bis auf Weiteres die Einschüsse gegen Deponeibuch:

obne vorherige Kündigung	21 0	Zinsen
bei 14tägiger Kündigung	2 0	auf's Jahr
bei 1- bis 3monatl. Kündigung	3 0	spezenfrei.

Die Abhebung kann per Check erfolgen, wozu wir Formulare unentbehrlich liefern.

Wir empfehlen uns gleichzeitig unter Erteilung entsprechender Rechtläge zum An- und Verkauf von Effecten, Sorten &c. und alle in das Bankbuch fallenden Transactionen.

Dresden, am 5. April 1886.

Menz, Pekrun & Co. Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des Hausbesitzers und Goldarbeiters Friedrich Wilhelm Nöber in Freiberg soll das dessen Nachlaß gehörende **Hausgrundstück** Nr. 633 Alt. A. des Brandversicherungsbüros und fol. fol. des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Freiberg, welches Grundstück am 8. Juli 1885 legal auf **31,400 Mark** gewertet worden ist, öffentlich freiwillig versteigert werden, und ist hierzu

der 8. März 1886

als Termin anberaumt worden.

Eröffnungslistung werden daher hierzu geladen, um gedachten Tage Mittags 12 Uhr an unterzeichnete Amtsgerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu erhöhen.

Die Subskriptions-Bestimmungen und die Beschreibung des Grundstücks sind an Amtsblatt eingetragen.

Freiberg, am 5. Januar 1886.

Königliches Amtsgericht daselbst, Abth. IV.

F. Steinhäuser. Auktion.

Sombarts neuer geräuschloser Motor.
Villigste Betriebskraft
für Werkstätten, Aufzüge, Pumpen,
Sägen, Druckereien, Kaffeehäuser,
Mühlen, Fleischereien &c.

Patent-Gasmotore
einfachster, solidester Konstruktion mit ge-
ringstem Gasverbrauch liefern Buss,
Sombart & Co., Magdeburg.

Ehrlige Vertreter gesucht.

Auction. Heute Mittwoch, den 13. Januar, Nach-
mittags von 3 Uhr an, gelangen Weber-
gasse 32 eine große Partie neue, zurückgelegte

Herren- und Damenwäsche-Artikel,
eine Partie Karton, sowie die gesammte Laden-Einrich-
tung öffentlich zur Versteigerung durch

C. H. Viertel, Auctionator.

Hierzdu die ergebene Anzeige,
daß ich mit einem Transport schon ge-
bauter **dänischer Pferde** leichten
und schweren Schlages direkt aus
Dänemark eingetroffen bin. Darunter
befinden sich mehrere Paare braune
Wallachen ohne Abzeichen, welche
sich zu Kutschwagen-Pferden eignen.
Dieselben stehen in meiner Be-
hauptung zu den solidesten Preisen
zum Verkauf.

Schiritz, den 11. Januar 1886. Hochachtungsvoll
Wilhelm Wolf, Ferkhändler.

Goldfische

unr gesunde, kräftige Waare,
Stück 25 Pf.,

Für Wieder-Verkäufer
Engros-Preise.



(nach obiger Zeichnung), komplett
mit Goldfischglas **3 M. 50 Pf.**

Goldfisch-Gestelle mit u.
ohne Blumentöpfen, **Goldfisch-**

Gläser, Aquarien, Tafel-

steine, Burgräume-Ein-

sätze in Aquarien und Ko-
ralien, **Goldfisch - Netze**

hält bei niedrigsten Preisen die

außergewöhnlich großes Lager die

Galerietwarenhandlung.

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10,
parterre und 1. Etage.

Eine sichere **Abzahlungs-**

Forderung im Betrage

von circa 430 Thalern ist glücklich

zu verkaufen. Esteren erbitten im

"Invalidenbank" Dresden unter W. T. 721.

2 Billards
mit Zubehör

bill. zu verl. Webergasse 20, 1.

SCHWEIZERKÄSE,

à Pf. 60 Pf.

odergasse 20, erste Etage, im

Vermietungs-Gebäude.

Ball- Saison!

Farbige u. weisse Tarlatans

Meter 42, 45, 53, 60 Pf.

Farbige und weisse Tülls

Meter 70 und 75 Pf.

Gestickte Tüll-Volants

und Tülls,

Meter 1, 1.50, 2, 2.50 bis 5 Meter.

Carlatans mit Silber- und Gold-Effekten,

Meter 70, 80 Pf. 1 bis 2 Meter.

Weisse Perl-Tülls, Spiken und Tabliers,

das Neueste und Beliebteste der Saisons.

Reinwollene Crêps

in allen Farben,

Meter 65, 68, 70, 80, 90 Pf.

Gestickte Crêps und Cachemirs

mit höchst effektvollen Selden-Effekten.

Hell bedruckte Waschstoffe

in den neuesten Dessins, Meter 40, 50, 60, 70, 80 Pf.

Farbige Seiden-Atlässe,

60 Cm. breit, Meter 120, 160, 190 Pf.

Hell bedruckte Seidenatlässe

60 Cm. Meter 140, 200, 250 Pf.

Seiden-Brocet-Stoffe

in tollsamen Qualitäten, originellen und hocharten Farben

und Zeichnungen, zu eleg. Toiletten und Cou-Säcken.

Farbige Seiden-Damäste

in allen Abendfarben, Meter von 1.50 bis 8 Meter.

Farbige Sammete

in allen Abendfarben, Meter 1.20 bis 3 Meter.

Farbige Satinetts

zu Unterleibern, alle Farben, Meter 45 Pf.

Spitzen, Rüschen, Volants,

größte Auswahl, frische Waare, billige Preise.

Siegfried

Schlesinger,

Webergasse 1, I. Etg.,

Lingang der Arnold'schen Buchh. gegenüber.

Rauchfreie Feuerungen

für
Dampfkessel, Ziegelfößen, Brausen, Waschdarren,
bei einer Brennstoffeinsparung von 20-30 %,
nach A. Ruthal's D. R. Pat. 28150,
überall einfaches, bewährtes System, liefern wie bisher in
Königstein i. S. im Dezember 1885.

Schöbler & Co.,
Eisenfertigung, Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.



Die Fabrik von
Helbke & Benedictus, Dresden,
Schäferstraße 4

veröffentlicht ihren neuen erschienenen illustrierten Preis-Courant gratis und franco.

Cotillon-Gegenstände, als soziale Kleidungsstücke, für Herren, Tute, Knallbonbons, und Altstruppen.

Carneval-Masken u. Zauberfiguren, Verkäufe und kostüme aus Stoff und alle Spezialitäten dieser Branche.

Bogophones Tonische Musikinstrumente zum Blasen u. Singen ohne Vorstudien in großer Auswahl.

Allgemein deutsche u. franz. Preis-Courant gratis und franco.

Besuch unserer Musterausstellung erbeten.

Mit einem großen Transport schwerer und leichter



Dänen,
direkt aus Dänemark, treffe ich ein und sieben dieselben von Mittwoch den 13. d. M. in meiner Wohnung zu soliden Preisen zum Verkauf.

H. Strehle.

F. Horst Tittel,
Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,
Georgplatz 1, vis-à-vis Café français,
empfiehlt in reicher Auswahl

Kinder Schlitten.

Totaler Ausverkauf von Schlittschuhen.



dänische Arbeits- und Wagenpferde
sieben zum Verkauf Martin-Lutherstraße 7.
R. Stenzel.



Erlaubt mir hierdurch die ergebene Anzeige, daß mein edler zweijähriger Transport schöner, eleganter, leichter u. kräftiger

Wagenpferde,

fröhliche und stetige Einspanner.

Reitpferde,

sowie guter, leichter und schwerer Dänen Donnerstag den 11. Januar eintreffen und sieben dieselben in den soliden Preisen zum Verkauf in Dresden-Neustadt, Wiesenthalstrasse 8 (Reiterseine).

Hermann Heinze jun.



Oldenburger Milchvieh.

Am Montag den 18. d. M. stelle einen Transport schönes Milchvieh in Dresden im Milchviehhofe zum Verkauf. Preise bei Elsterh. R. Stege.



Sulima-Cigaretten

feinste Qualitäten empfiehlt

August Schneider,

Sabana-Import-Geschäft, Weltrestaurant "Société", Waisenhausstrasse 29 und Marschallstrasse 36.

G. A. Hirschmann Import-Geschäft, Waisenhausstrasse 29.

Heilmagnetiseur Schroeder, Dresden, Serrestrasse 14.

Da es mir nicht möglich ist, meinen großen Patientenkreis in zwei Stunden behandeln zu können, habe ich meine auswärtigen Besichtigungen derart angelegt, dass jetzt meine Empfangsstunden Vormittags bis 1 Uhr wie bisher stattfinden.

In den Jahren meines bisherigen Aufenthaltes habe ich so manches Hundert Heilungen, Durch meiner außerordentlich magnetischen Kraft, erzielt und immer wieder bin ich in der glücklichen Lage, neue Heilungen aufzuweisen zu können. Jeder Rücksichtsvolle gefiehlt mir zu, das meine Heilungen ohne Konkurrenz auf dem magnetischen Gebiete darstellen; daher beruhet es mich so angenehm, dass ein Unterschied zwischen mir und Denjenigen macht, welche das Abreisen Magneten nennen. Ich weiß sehr wohl, dass auf dem Felde des Magnetismus seit langen Zeiten viel falsche Ansichten, viel Fehlkunst und besonders viel Schwund noch breit gemacht hat; aber um so ehrwoller für mich und meine unanfechtbaren Heilungen ist es, wenn selbst anerkannt tüchtige Aerzte meine Methode billigen und sich streuen, dass ich jede Geheimsträmerei und alles Überflüssige vermeide bei Ausübung meines Berufes, sondern denselben streng rechtlich und gewissenhaft ausgeübe.

Einige neuere Heilungen.

Franz Lorenz in Meißen, Emblossen, litt seit 12 Jahren an einer schweren Arthrose des Fußgelenks, welche ihn von allen Tätigkeiten fernhielt. — Frau Hofmann, Schulglocke 16, litt unter einer Hüftgelenkentzündung.

Herr Oppo, Bismarckstraße 8, wurde von mir hergestellt von Ischias, die sehr empfindlich aufgetreten war.

Herr Brendel in Deuben leistete ich gute Dienste bei bestigem Gelenkheumatismus.

Den Sohn des Herrn Hase, Trachen, Leipzigerstraße, heilte ich von beginnendem Weitschau.

Herr Clara Liebig in Großenhain heilte ich von nervöser Athmose, verbunden mit aufsteigender Hitze oder Frost, sowie heftigen Kopfschmerzen und Bettläufen.

Patientin hat an Husten und Mohnstein zugewonnen. Von den vielen Beobachtungen zum Beginne des neuen Faltes von dankbaren Patienten füge ich aus dem Briefe des Herrn Aluge, Schleiferstraße 13, folgende Stelle an: "Gleichzeitig gestalte ich mir Ihnen meinen besten Dank für gütige Behandlung abzuliefern, denn ich Ihnen um so mehr schaute, als ich durch Ihr Verfahren meine Gesundheit wieder erlangt habe" u. s. m. — Der Patient wurde hergestellt von Magenkatarrh und -Krampf, Unfähigkeit der Nerven u. Nervenschwäche. — Herr Klinge, Stettin 3, litt an partieller Lähmung der Gesichtsmuskeln und Nervenschwäche, sowie nervösen Stichen am Ohr. Ich konnte dem Patienten Hilfe bringen.

Herr Mai in Bautzen heilte ich von Stophygit, die sie sehr plagte.

Herr Ch. Thomas, Restaurant Gewerbehaus, wurde in 3 Behandlungen von einer Entzündung des Fußgelenkes befreit.

Herr Schäfer, Johannestraße 21, welche ich früher von Gesichtsröte herstellte, hatte häufig in Folge Erfüllung eines stark geschwollenen Gesicht und heftige Schmerzen.

Die Magnetisation schlug sofort wieder gut an und hell.

Herr M. Schumann und Herr Busse, Dohna, in 2 Magnetisationen von nervösen Ohren- und Kopfschmerzen befreit.

Herr Ebner in Nadeburg wurde in 4 Behandlungen von bestigten Schmerzen im Fußgelenk hergestellt.

Für alle diese Heilungen habe ich Zeugen, die die Wahrheit bestätigen!

Niem mit obigen Fällen noch nicht genug geleistet, dem stelle ich hunderte von Geschichten zur Verfügung.

Heilmagnetiseur Schroeder,
Dresden, Serrestrasse 14 (Amalienstr. - Ecke).
Sprechstunden täglich von 9-1 Uhr.

Das milde magnetische Verfahren nach meinem System ist mit besten Erfolgen anzutreffen bei Rheumatismen, Magen-, Zahn-, Hals-, Ohrenschmerzen, Knie-, Hüftgelenk-Entzündungen, Nervenleiden, Kopfschmerzen, Augen-Entzündungen, Krämpfen, hysterischen Zuständen, Reizstanz, Lähmungen, Bleichfieber, rosenartigen Krankheiten, Typhus, Stryphne, englischer Krankheit, Wunden, Geschwüren, Rieben, Geschwüre, Migräne, Rückgratverkrümmungen, hohen Schultern u. s. w.

Fast alle meine Patienten empfinden den Magnetismus, ohne dass ich sie berühre!

Complete Dampf-Anlagen

mit stehenden und liegenden Dampf- und Druck-
maschinen nach neuem System für jeden Ge-
werbebetrieb, unter Garantie solider und preis-
werte Ausführung.

Vogel & Schlegel, Dresden.

Complexe
Werkerei-Anlagen

nach bewährtem System,
ausgezeichnete Referenzen.

Reparaturen von Dampfmaschinen und gewerblichen Hilfsmaschinen.

Eine Strohbuttermaschine, gut
nähend, eiserner Regulierofen
zu verkaufen. Off. Z. M. 736

"Invalidenbank" Dresden.

Ein Posten
Pfälzer-
Tabak

(Nurblatt und Einlage) in billige
zu verkaufen. Off. Z. M. 736

"Invalidenbank" Dresden.

1 Pianino,

eine für 100 Thlr., dageg. eines
in Ausb., sehr bill. zu verl. ob.
bill. zu verl. Amalienstraße 8, 2

Das
Werkerei-Prod. Gesch.
von Carl Bührte

in Ulm a. d. Donau,
vertrieben franz gegen Nach-
nahme jeden Tag frische
Wollerei-Güter:

1. 2 Bd. S. Zellbutter 10.30.

1. 2 Bd. S. Butter 10.-.

1. 2 Bd. Butter mit und ohne
Sals 10.-.

1. 2 Bd. Butter 8.-.

1. 2 Bd. Emthalter 8 M.

1. 2 Bd. Schweizerfle 6.80.

1. 2 Bd. Weinbergsfle 4.20.

Die besten Gesichtspuder Leichner's Fettspuder und Leichner's Hermelin-Fettspuder.

Diese berühmten Fabrikate werden in den höchsten Kreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet. Sie geben dem Gesicht ein jugendliches, blühendes Aussehen. — Zu haben in der Fabrik Berlin, Schützenstr. 31 und in allen Parfümerien. Nur nicht in verschlossenen Dosen, mit deren Boden Firma und Schutzmarke eingraviert ist.

L. Leichner, Berlin,
Parfümeur-Camerier, Königl. d. Hoftheater.

Magen- und Hämorrhoidalalleiden,

sowie Magenkrampe, heile ohne Verunsicherung oft schon in 14 Tagen nach eigener Diätetik und 15jähriger Erfahrung. Spezial für diese Leiden (auch brieflich). Kennzeichen von Magen zeigt sich: unbehagliches Gefühl, Drücken und Ballen nach Speisen und Getränken, Appetitlosigkeit, viel Husten, übermäßig zum Erbrechen, belastete Arme, Adler-Gesicht aus dem Mund, Kopfschmerz, unruhig ängstlicher Schlaf, lähmende Blähungen, unregelmäßiges Stuhlgang. Hämorrhoidal zeigt sich in Blut und Schleimabgang im Stuhlgang, eintretende Knoten am After, Kreuzschmerz, Klammern vor den Augen, Herzklopfen mit großer Anstrenglichkeit, Blähung, Schwindel, Übelgefühl, Gemüthsverstimmung, Anschwellung mit reißendem Schmerz in den Nerven, Lähmungen u. s. Auch beide Geschlechtsleiden. Weißfieber, Vollition, Manneschwäche, Asthma, Bleichfieber, Epilepsie.

J. Kylling in Dresden, Flemmingstraße Nr. 3.

Sprechstunden von 8-9 Uhr, auch Sonntags.

Ball-

Schuhe u. Stiefeletten
in den feinsten Wiener Farben,
für Damen und Herren
von M. 3.50 an zu.

Herren-Schaftsleist 5. M. 8.00 na

• Stiefelette • 8.50 •

• Röckleßel • 18.00 •

• Handschuhe • 3.00 •

• Pantoffel • 2.00 •

Damen-Federleist 1.00 •

• Taschenspiegel • 6.50 •

• Brust-Schuh • 4.50 •

Konfidenzleist 4.00 •

• Stiefel • 5.00 •

Mädchenleist 3.00 •

• Kinderschuh • 1.50 •

• Kinderhandschuhe • 1.00 •

• Kinderhandschuhe • 1.00 •

• Kinderhandschuhe • 1.00 •

zu wöchentlich billigen Preisen
ausgestellt.

in größter Auswahl

Joh. Pietsch,

15 Petzinerstraße 15

NB. Alle Bestellungen werden
voraus und billig ausgeführt.

zu 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 M. u. s. w.

Wiener Neubehen

v. d. S. Hofbutikfab. B. u. C. Haban.

v. d. S. Hofbutikfab. B. Pleß

für 5 M.

Eine besonders empfehlenswerte und dauerhafte, elegante, brauner Silber.

Weber's

Carlsbader

Kaffee-

Gewürz

in großem Ausmaß neuer

Stoffen und Stoffen gebraucht;

Nackt 1 M. 50 Pf.

Hose — M. 80 Pf.

Weste — M. 40 Pf.

Wäscherei auf Wunsch
innerhalb 10 Minuten.

Damen-Garderobe

best. in kurzer Zeit billiger
in der Annahmestube.

H. Stege, Breitestr. 8.

Herren-Garderobe

wird gut gewaschen und
niedrig gehalten;

Nackt 1 M. 50 Pf.

Hose — M. 80 Pf.

Weste — M. 40 Pf.

Wäscherei auf Wunsch
innerhalb 10 Minuten.

Damen-Garderobe

best. in kurzer Zeit billiger
in der Annahmestube.

H. Stege, Breitestr. 8.

Herrenfeste

Casso-

Schränke

und Kassetten

ausgeführt billig C. Reiser.

gr. Blauescheidestraße 21.

Rothkäppchen,

die Krone und coche aller bis

jetzt dagekommenen 1. bis

A. H. Theising jr.,

8 Marienstr. 8 Antonop. 8.

Gummivaaren

alter Art, besser Qualität,

ausgeführt und verarbeitet nach

auswärts gegen Nachnahme

100 Stück M. 3.50.

Zwei empfohlene Ichtheim

und Rosenthaler, unter

B. C. 239 an Rudolf

Mosse in Dresden.

Müsse und Pelze.

Alte, Staub, Rery u. Schnüren-

mühne. Aufwerten in allen Kellern,

ideale, ideale, sämliche Raum

wegen Mängel an Preis zum

Selbstleistungsbillig zu ver-

kaufen. Wilhelm Schäfer.

Bräsigstraße 2.

Möbel,

gut gehalten, billig zu verkaufen.

Wittoweg Nr. 29 portiert.

Pianinos,

neu u. gebt. von Biele, Be-

ckstein, Blümner, zu ganz billigen

Preisen. Bei Hoffmann u. n.

Amalienstraße 8, II.

Brasserie,

Ein Käsergehilfe
mit guten Zeugnissen mit s. sofortigen Auftritt gesucht. Anmeldung Molkerei Seehausen Heimberg.

Konditoren für Hotel u. Privat-Räuchermädchen, Beerdigungsmädchen, Kellnerinnen gesucht. Bilsdrusserstr. 26, 1.

Oekonomie-Scholar.

Ein junger Mann, möglichst v. Lande, findet unter direkter Beitung des Präsidenten am 1. März oder April Stellung. Familieneinschiff geboten. Höchst. Antragen unter S. R. post. Kosten bei Versand.

Buchbinder-

Lehring
findet nächste Übers. Aufnahme bei **Gustav Bossach**, Schanau a. d. Elbe.

Ein fräßiges Mädchen wird sofort oder recht bald gegen keinen Preis als

Butter-Plaud

In nächster Zeit gesucht. Persönliche Fortstellung nach Mittwoch den 13. d. Mon. und Sonntag den 17. d. Mon. Mittags gewünscht in der Auskunftung des Herrn August Paul. Webergasse, Dresden.

Ein perfekte Köchin
nach dem Koch für kalte und warme Räume wird für einen älteren Dienstmeister-Mäzzenant nach Dresden für Arbeitsstelle unter Vorsicht der Gehaltsanprüche, sowie ihres Alters und ihrer früheren Tätigkeit gesucht. Kosten unter **Kochlin 2299** Dresden. d. M. erbeten.

In meinem Etablissement finden Eltern d. d. unter günstigen Bedingungen zwei Söhne anderer Eltern als

Modelleur- oder
Former- Lehrlinge
Aufnahme. Nur solche, welche Talent zu künstlerischer Bekleidung besitzen, können berücksichtigt werden. **Majolika-Zabris** Leutkirchen, Sachsen-Brabant, von A. Götz.

Oberbäcker,
eine tüchtige, in eine Brodfabrik mit Eisenerwerksstoffen, gesucht. Kosten unter **C. 160** an **W. Thoms** im Elberfeld erbeten. Solot oder zum 1. Februar wird für ein Mittagsgut bei Waren ein tüchtiger

Dekon.-Lehrling
gesucht. Näh. zu erfahren Rittergut Müglitz.

Für ein technisches Geschäft ein gross & en detail wird vor Übers. 1886 ein junger Mann aus einer damalige als

Lehring.
gesucht. Schlossermeistermeister d. F. 30 Dresden. d. M. Antragen bei **Grechke-Fabrik** einer großen Stadt sucht einen im Fach erhabenen.

Eredienten
in sofortigen Auftrag. Aufzugschaft 1000 M. Antragen unter **Z. W. 1132** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commisgesuch.
Für mein Büro, Näh. und Dienstwesen-Geschäft suche per 1. März einen mit Contoarbeiten bewanderten j. Mann als Verkaufsoff. Carl Schäfer, Kreisverw. 12.

Reisender gesucht
für ein gros. Reihenwerk Norddeutschens, der wo möglich die Sprache, sowie die deutsche Rundheit kennt. L. unter **A. B. 29** postlagent in **Teplitz**.

Un chercher pour deux enfants de 12 et 5 ans une Anglaise, parlant le français, ou une Suissesse ou Alsacienne, parlant couramment l'anglais. Addresser avec certificats et photographie sous **A. B. Altenburg**, Lindenstrasse 23.

Wirthschafterin-
Gesucht.

Ein verträumt junger Bäcker, reicher in einer Stadt Sachsen sucht eine Wirthschafterin bis zu 2 Jahren, bei konventionalem galt Beruf nicht ausreichend. Scherien mit Berücksichtigung und Photographie unter Schiffe **D. L. 77** wolle man bis zum 15. d. Mon. bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden zur Weiterförderung zu überlegen. Persönlichkeit unbedeutend. Antragen unterschreibt. Photographie wieder retour.

Hausmädchen
sofort gesucht. Lohn. Behandlung gut, nicht so alt und souverän. Kosten unter **Schreiter**.

Ein gewandter Planzeichner

sucht gegen monatl. Vergütung von vorläufig 120 M. dauernde Beschäftigung. Nur Bewerber mit ganz nor. üppiger Handchrift werden berücksichtigt. Dr. d. M. erbeten **N. H. 1136** Gre. d. M. erbeten **S. 1139** Gre. d. M. erbeten **Ein jüngeren**

Gärtner - Gehilfen.
Frankfurt. 3. B. Klaus.

Ein Knabe
rechtlich. Eltern, welcher Stern die Schule verlässt und Lust hat Kinder zu werden, kann unter ähnlichen Bedingungen in die U. treten. Rich. Schule, Bäckerei, Billnerstraße.

Brezelträger
werden gesucht bei **E. Worm**, Altmühlstraße 25.

Blumenarbeiterinnen
sol. Jürgen Röder, zum Dienst erhaltene dauernd Beschäftigung **Pragerstrasse 39, II.**

Ein Ausschläger soll gesucht Blumenthal, Pragerstr. 39.

Für eine Eisengießerei und Maschinenfabrik speziell Dampf-, Werkzeug- und landwirtschaftliche Maschinen) wird sofort ein durchaus tüchtiger und selbstständige Tätigkeiten gewünschter, auch Kaufmännisch geübter.

Ingenieur gesucht
und sind gefällig. Obertriebene meist Feuerwehrleuten, Reisenanträge und Gehaltserklärungen zu richten an

Behrle & Co., Löbau i. S.

Stiller oder thätiger Socius
mit 25—30.000 M. Einlagerkapital von einem auswärtsigen industriellem Unternehmen (Bauschmiede) zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Dr. unter **D. 54** an die Verlagsanstalt **Zaxonia**, Magdeburg. Dr. Mon. 151. I.

Gesucht
eine Verkäuferin

für ein Garn- und Tapiserie-Geschäft in einer Provinzialstadt. Gefäll. Antrichten unter Buchstaben **D. B. 78** an die Herren **Hausenstein & Vogler**, Dresden einzuhenden.

Ein tüchtiges, umsichtbares Büffetmädchen, welches gewandt in der fallen Zeichen und gute Zeugnisse vor Seite hat, wird zum 15. d. Mon. neu auf in Stadt Nürnberg und Wolsfschmidt. Wiss. druckerei 16.

Verkäuferin
per sofort oder später gesucht. Streichen mit Gebäudeführern, Zeugnissen und Photographie am Stand. **Mosse, Zittau i. S.**

Ein juneres Volantente-
gezeichnet wird eine erfahrene, ältere und sotte

Verkäuferin
per sofort oder später gesucht.

Handlungs-Lehrling gesucht.
Für mein Colonial-Geschäft suche per sofort oder per Übers. einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. Johann Schuster, Victoriastraße 2.

Ein tüchtiger junger Mann
findet in einem alten Colonial-Geschäft zwei Stellen. Gre. d. M. unter **W. V. 723** - "Invalidendank" Dresden.

Ein Lehrherr
wenn möglich auswärts. Dr. unter **W. V. 723** - "Invalidendank" Dresden.

Ein j. tüchtiger Conditor
sucht baldigste Stellung. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gelt. oder **Dr. G.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. tüchtiger Conditor
sucht baldigste Stellung. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

Ein junger Kaufmann, geboren unter Militär, gegenwärtig in einem biegigen Großgeschäft als Geschäftsführer i. d. R. sucht auf derweilige Engagem. gleich ob als Komptof. Lager oder Detailist. Gre. d. M. unter **B. D. 27** bei **Hausenstein & Vogler**, Dresden, zur Weiterförderung zu überlegen.

- Dresdner Nachrichten, Seite 14 -

1. und Zimmer mit Schlafsaal, am preislich. 1. 2.

Ein junger Kaufmann

ehrenhaften u. energischen Charakters, militärsfrei und verheirathet und mehreren Jahren in einem grösseren Fabrikatellissement in selbstständiger Stellung thätig, im Verkehr mit dem Arbeiterpersonal, Lohnwesen, Beaufsichtigung etc. etc. wohlvertraut, schreibt eine hübsche Handschrift und ist sehr in allen Comptoirarbeiten vertt. sucht pr. sofort od. später, anderer Stellung. Da derselbe Maschinenbauer, wurde er sich für die Maschinen event. Metallwarenbranchen eignen und stehen über dieser. Tätigkeit die best. Zeugnisse z. Seite. Beste Auskunft erbeten. Gre. d. M. unter **O. N. 159**.

Ein junger Kaufmann

ehrenhaften u. energischen Charakters, militärsfrei und verheirathet und mehreren Jahren in einem grösseren Fabrikatellissement in selbstständiger Stellung thätig, im Verkehr mit dem Arbeiterpersonal, Lohnwesen, Beaufsichtigung etc. etc. wohlvertraut, schreibt eine hübsche Handschrift und ist sehr in allen Comptoirarbeiten vertt. sucht pr. sofort od. später, anderer Stellung. Da derselbe Maschinenbauer, wurde er sich für die Maschinen event. Metallwarenbranchen eignen und stehen über dieser. Tätigkeit die best. Zeugnisse z. Seite. Beste Auskunft erbeten. Gre. d. M. unter **O. N. 159**.

Ein junger Kaufmann

ehrenhaften u. energischen Charakters, militärsfrei und verheirathet und mehreren Jahren in einem grösseren Fabrikatellissement in selbstständiger Stellung thätig, im Verkehr mit dem Arbeiterpersonal, Lohnwesen, Beaufsichtigung etc. etc. wohlvertraut, schreibt eine hübsche Handschrift und ist sehr in allen Comptoirarbeiten vertt. sucht pr. sofort od. später, anderer Stellung. Da derselbe Maschinenbauer, wurde er sich für die Maschinen event. Metallwarenbranchen eignen und stehen über dieser. Tätigkeit die best. Zeugnisse z. Seite. Beste Auskunft erbeten. Gre. d. M. unter **O. N. 159**.

Ein junger Kaufmann

ehrenhaften u. energischen Charakters, militärsfrei und verheirathet und mehreren Jahren in einem grösseren Fabrikatellissement in selbstständiger Stellung thätig, im Verkehr mit dem Arbeiterpersonal, Lohnwesen, Beaufsichtigung etc. etc. wohlvertraut, schreibt eine hübsche Handschrift und ist sehr in allen Comptoirarbeiten vertt. sucht pr. sofort od. später, anderer Stellung. Da derselbe Maschinenbauer, wurde er sich für die Maschinen event. Metallwarenbranchen eignen und stehen über dieser. Tätigkeit die best. Zeugnisse z. Seite. Beste Auskunft erbeten. Gre. d. M. unter **O. N. 159**.

Ein junger Kaufmann

ehrenhaften u. energischen Charakters, militärsfrei und verheirathet und mehreren Jahren in einem grösseren Fabrikatellissement in selbstständiger Stellung thätig, im Verkehr mit dem Arbeiterpersonal, Lohnwesen, Beaufsichtigung etc. etc. wohlvertraut, schreibt eine hübsche Handschrift und ist sehr in allen Comptoirarbeiten vertt. sucht pr. sofort od. später, anderer Stellung. Da derselbe Maschinenbauer, wurde er sich für die Maschinen event. Metallwarenbranchen eignen und stehen über dieser. Tätigkeit die best. Zeugnisse z. Seite. Beste Auskunft erbeten. Gre. d. M. unter **O. N. 159**.

Ein junger Kaufmann

<p